

Donnerstag

den 21. August

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1048. (1)

Amortisations-Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph und Michael Triller, dann Andreas Schnieder von Stariduor, in die Ausfertigung des auf der, dem Gute Ehrenau zinsbaren Hube, sub Haus-Nr. 1, zu Stariduor intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Heirathsbriefes, zwischen Simon Kallan und Tera, verwitweten Triller, gebornen Gaber, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen, angeblich verlorenen Heirathsbrief ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, ihre Ansprüche so gewiß darzutun, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannte Urkunde sammt dem Intabulationscertificat für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Laak am 18. August 1828.

Z. 1049. (1) Amortisations-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Staats-herrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Thomas Gaspertschitz, als Erbkäufer des Florian Gruber'schen Hauses Nr. 33, in der Stadt Laak, in die Ausfertigung d. s. auf diesen haftenden, angeblich in Verlust gerathenen Heirathsbriefes, zwischen Simon Klementschiß, und seinem Eheweibe Ufula, gebornen Kopatsch, ddo. 4. November 1773, intabulirt 20. Februar 1786, pr. 1062 fl. 31 kr., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich verlorenen Heirathsbrief ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen, ihre Ansprüche so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen, die benannte Urkunde sammt dem Intabulations-Certificat für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Laak am 18. August 1828.

Z. 1045. (1)

Nr. 786.

Licitation, executive, der Mathias Stermole, vulgo Jakk, schen Hube zu Pristauza.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hie-mit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen

der Anna Kastelliz, Witwe von Rodainavak, gegen Mathias Stermole, vulgo Jakk, Hübler zu Pristauza, wegen schuldigen 130 fl. 20 1/2 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegner'schen, zu Pristauza liegenden, der löblichen Religions-Fondsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 37, dienstbaren, auf 512 fl. 55 kr. geschätzten Hube, sammt dabey befindlichen, auf 7 fl. 51 kr. betheuereten Fahrnisse gewilliget, und hierzu die Licitationstagsatzungen im Orte der Realität selbst, auf den 29. July, 29. August und 30. September d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr, mit dem Besatze angeordnet, daß die zu versteigernde Hubealität sammt den Fahrnissen, bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden, solche bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Die Kaufsliebhaber und die intabulirten Gläubiger, Letztere, um sich vor einem Nachtheile zu verwahren, werden zur Versteigerung geladen; übrigens können die Licitationsbedingnisse, der Abschätzungs-Besund, wie auch die auf dieser Realität haftenden Lasten und Vortheile vor der Versteigerung in der Bezirkskanzley zu Sittich, und am Versteigerungstage bey der Licitation eingesehen werden.

Sittich am 25. Juny 1828.

Anmerkung. Nachdem bey der ersten Feilbietung kein Käufer erschien, wird die zweyte am 29. August l. J. abgehalten werden.

Z. 1043. (1) Edict. Nr. 1744.

Das delegirte Bez. Gericht Haasberg macht bekannt: daß es in der Executionsfache des Caspar Zuhner, wider Herrn Wolfgang Grafen v. Lichtenberg, Inhaber der Herrschaft Schneeberg, wegen 118 fl. 52 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, zur Versteigerung der gepfändeten zwey Pferde und des Wagens, im Schätzungswerthe von 350 fl., drey Tagsatzungen, und zwar: auf den 28. August, 11. und 25. September l. J., jederzeit Früh um 9 Uhr, in Loco Schneeberg mit dem Anhang bestimmt habe, daß die Pfandgegenstände bey der dritten Tagsatzung um jeden Anbot hintangegeben werden sollen, wenn bey der ersten oder zweyten der Schätzungswert nicht erzielt werden sollte.

Bez. Gericht Haasberg am 20. July 1828.

3. 1054. (1) Edict. Nr. 1523.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach werden alle jene, welche auf den Verlass des am 26. Juny l. J. zu Salloch verstorbenen k. k. Navigations = Einnehmers, Herrn Franz Kav. Waldegger, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu stellen berechtigt zu seyn glauben, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bey der auf den 19. September l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu diesem Ende angeordneten Tagsatzung um so gewisser anzumelden und zu liquidiren, als sich im Widrigen jeder die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werde.

R. K. Bezirks = Gericht zu Laibach den 18. August 1828.

renwohnhäusern, einer öffentlichen Hauscapelle, Wirthschafts = und Meierschaftsgebäuden, zweyen Brettersägen, und einer eben im Wiederherstellen begriffenen Getreidmahlmühle mit 5 Gängen, endlich in mehreren Heuschuppen auf denen entfernteren obgesagten Wiesen.

Die Hammerwerke befinden sich im Orte Weissenfels selbst, theils in wirklich betreibenden, theils in berechtigten, einem Walzlaß, und einem Streck =, dann vier Eisen = oder Stahleisfeuern, mit so viel Hämmern, nebst drey Nagelschmied = Eßen mit fünfzehn Stöcken, einem Drahtzuge und mehreren dazu gehörigen Material = und Kohlbehältnissen, einem Verwehause und drey geräumigen Arbeiterwohnungen, dann einem unausgebauten Wohnhause.

3. 1032. (3) Nr. 1160.

Bücherlicitation.

Ueber Ansuchen des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach vom 14. Juny d. J., 3. 3423, werden am 1. September d. J. in den vor- und nachmittägigen, gewöhnlichen Amtsstunden, und zwar im Schloßgebäude Münkendorf die, zu dem Priester Mathias Käfer'schen Verlasse gehörigen, auf 40 fl. 3 kr.

dann die zum Priester Anton Habath'schen Verlasse gehörigen, auf 9 fl. 13 kr.

und bey dieser Gelegenheit auch die, zum Verlasse des, unter hiesiger Jurisdiction verstorbenen Herrn Urban Trattnig gehörigen, auf 4 fl. 47 kr.

zusammen also auf 54 fl. 3 kr. geschätzten Bücher, wovon die Kataloge hierorts eingelehen werden können, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden gegen so gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu demnach alle Kauflustigen eingeladen sind.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf am 31. July 1828.

Die zuerst gesagten Werksbesitze abgetheilt, entweder ganz für sich allein eigenthümlich gehörigen, oder mit einigen Servituten bestehenden, immerhin aber mit jährlich unsteigerlichen Zins belegten, dann nach der Ausmaß vom Jahre 1785 auf circa 2520 Joch Waldgrundes bemessenen Waldungen für den fortwährenden Betrieb sämtlichen Werksentitäten, sind nicht nur bey beobachtender Forstaufsicht zur hinreichenden Deckung des eigenen Bedarfes an Kohl =, Werks = und Bauholz, sondern sogestalt in der Nähe befindlich, daß die weiteste Zufuhr desselben kaum zwey Stunden beträgt.

Liebhaber belieben sich gefälligst, jedoch längstens bis 15. October d. J., an den Hrn. Dr. Johann Oblack, Hof = und Gerichtsadvocaten zu Laibach, in portofreyen Zuschriften zu verwenden, allwo sowohl die genauere Darstellung dieser ganzen Besizung, die zu erfüllenden Uebernahms = und Zahlungsbedingungen, und die erforderlichen Aufklärungen zur Einsicht erliegen, wo auch die abzugebende Erklärung angenommen, und das Erforderliche bestimmt werden kann, wenn etwa ein vorläufiger Augenschein deren Realitäten und Entitäten gewünscht wird.

Weissenfels am 12. July 1828.

3. 1028. (3)

Verkaufs = Ausboth einer Realität und Hammerwerks = Besizung in Illyrien, aus freyer Hand.

Die im Markte Weissenfels, nicht weit von der über Laibach oder Görz nach Triest, auch durch Tarvis nach Italien führenden Commercialstrasse, befindlichen und eigenthümlichen, auch laudemialfrey bestehenden Realitäten, bestehen in circa 15 Joch Ackergrund, in circa 132 Joch Gärten, dann Feld = und Bergwiesen zu Weissenfels, Ratschach und in Vereit; ferner in zwey wohlbeschaffenen Her-

3. 1042. (1)
Unterfertigter hat eine beträchtliche Quantität fast ganz neuer Fässer von Eichenholz, solche sind sowohl für den Wein, Essig, Brannwein, als zur Säure anwendbar, und um sehr billigen Preis zu haben. Liebhaber belieben sich zu melden in seiner Wohnung, an der Wiener = Linie, Haus = Nr. 4.

Carl E. Holzner.

3. 1033. (3)

Auf einer Bezirksheererschaft in Oberkrain ist die Bezirkscommissär- und Bezirksrichters-Stelle erlediget. Diejenigen, welche die zu dieser Stelle erforderlichen Eigenschaften besitzen, und sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich bis 15. September d. J. bey Hrn. Dr. Napreth in Laibach zu melden.

Laibach den 14. August 1828.

3. 1031. (3)

Den 28. August d. J., wird im Hause Nr. 34, am alten Markte, im zweyten Stocke, zu den gewöhnlichen Stunden eine beträchtliche Anzahl verschiedener deutscher und französischer, dann juridischer und medicinischer Bücher, gegen gleich bare Bezahlung licitando hintangegeben werden.

Literarische Anzeige.

Aus Ludwig Mauserberger's Verlag in Wien, ist so eben im hiesigen Zeitungs-Comptoir wieder erschienen, und wolle von den P. T. Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

Ehimani, Bette und arbeits! 6. Band, Beschluß.

Rozebue's Theater, 33. bis 36. Bändchen.

Leben Napoleon Bonaparte's, 8. und 9. Band, Beschluß; wird fortwährend darauf Pränumerat mit 2 fl. C. M. auf 9 Bände, broschirt, angenommen. Dasselbe auf schönem, feinen Post-Druck-Papier, im eleganten, steifen Einbände, der Band à 30 fr. C. M.

Oesterreichische Jugendbibliothek, 12. und 13. Bändchen; Pränumerat für den ganzen Jahrgang in 24 Bändchen, ungebd. 2 fl. 40 fr. Von derselben ist auch besonders im Pränumerationswege, broschirt, das Bändchen à 10 fr. C. M. zu haben.

Walter Scott, 83. und 84. Band, als 8. und 9. Band zu Leben Napoleon Bonaparte's; Pränumerat mit 30 fr. pr. Band.

Auch ist ganz neu angekommen und in ebendemselben Comptoir zu haben:

Der Christen-Sclave in Algier und Jerusalem. Eine Erzählung für die frommgesinnte Jugend und für Erwachsene. Mit einer Beschreibung der durch den Wandel Jesu geheiligten Dexter in Palästina. Von Leopold Ehimani. Mit einem illuminirten Kupfer, 8. Wien 1829. Preis: 1 fl.

Desgleichen ist auch aus Schade's Verlag in Wien erschienen, und wolle gleichfalls von den P. T. Herren Pränumeranten in obengenanntem Comptoir in Empfang genommen werden:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen Sprache. Von Dr. Theodor Heinsius, 1ten Bandes 9tes Heft; Pränumerat auf das 10te Heft mit 24 fr. C. M.